

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 281869 —

KLASSE 30 f. GRUPPE 18.

AUSGEGEBEN DEN 3. FEBRUAR 1915.

OTTO BRIEDE IN BENRATH B. DÜSSELDORF.

Packung für Heilmittel, insbesondere radioaktive Substanzen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 14. Oktober 1913 ab.

Zur Zerstörung bösartiger Geschwülste durch radioaktive Substanzen oder zu anderen Eingriffen im Innern des menschlichen Organismus ist es häufig wünschenswert, die Mittel oder die sie tragenden Körper mit Sicherheit an eine ganz bestimmte Stelle im menschlichen Organismus hinzubringen, dort beliebig lange festzuhalten und dann wieder fortzuschaffen oder auch dieselben an Ort und Stelle Eigenbewegungen ausführen zu lassen.

Durch die vorliegende Erfindung wird dieser Zweck erreicht, indem man als Heilmittelträger Kapseln verwendet, die aus Eisen oder irgend einem anderen magnetisch beeinflussbaren Material bestehen oder aber, bei Verwendung unmagnetischen Materials, mit Eisenkernen armiert sind.

Die Heilmittel, z. B. feste, flüssige oder gasförmige radioaktive Substanzen, werden in die Kapseln eingebracht und dort durch Bleifilter oder auf andere Weise nach Bedarf abgeblendet.

Das Einbringen der Kapseln in den menschlichen Organismus erfolgt in an sich bekannter Weise durch Hinunterschlucken oder auch durch Einführung mittels einer weichen Sonde. Ein kräftiger Magnet, am besten natürlich ein Elektromagnet, wird außen am menschlichen Körper an der Stelle angeordnet, an welcher die Kapseln durch die magnetische Anziehungskraft im Innern des Organismus festgehalten werden und wirken sollen. Selbstverständlich können die Kapseln durch die magnetische Einwirkung auch fortbewegt werden,

indem man den Magneten entsprechende Bewegungen ausführen läßt. Beim Aufhören des Magnetismus setzt die Kapsel ihren natürlichen Weg durch den menschlichen Körper fort, bis sie wieder zum Vorschein gelangt.

Bei Verwendung einer Sonde kann man diese Kapsel auch mittels derselben wieder zurückziehen. Falls sich die Kapsel beim Durchgang durch den Körper festsetzen sollte, wird der Magnet zum Lösen benutzt.

Auf der Zeichnung sind solche Kapseln in verschiedener Ausführung und größerem Maßstabe dargestellt.

Fig. 1 zeigt eine Kapsel aus Eisen mit radioaktiver Substanz, welche zum Schlucken Verwendung finden soll,

Fig. 2 eine solche Kapsel, deren Hälften *a* je mit einem kleinen Bleimantel (Filter) versehen sind,

Fig. 3 eine Kapsel mit Glaskörper *c*, Bleimantel *b* und Eisenkernen *d*.

Fig. 4 zeigt eine Kapsel *f* mit Bleimantel *g*, Eisenkern *h* und einer Sonde *i*.

Falls erforderlich, können die Kapseln und alle übrigen Metallteile mit einem schützenden Metallüberzug versehen, also z. B. vernickelt werden.

Die äußere Form der Kapseln kann u. a. rund, eiförmig oder linsenförmig sein. Die Wandstärke und damit das Eigengewicht der Kapseln sind nach praktischen Erfahrungen entsprechend der Magnetstärke und der gewünschten Strahlungsfähigkeit zu bestimmen.

Best Available Copy

PATENT-ANSPRUCH:

5 Packung für Heilmittel, insbesondere radioaktive Substanzen, dadurch gekennzeichnet, daß diese Mittel fest, flüssig oder gasförmig in Kapseln eingeschlossen werden, die aus magnetisch zu beeinflussen-

dem Metall hergestellt oder mit solchem armiert sind, damit sie nach dem Schlucken oder anderweitiger Einführung beim Durchgang durch den menschlichen Körper von 10 außen magnetisch bewegt und an beliebiger Stelle festgehalten werden können.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

Best Available Copy

Fig. 1.

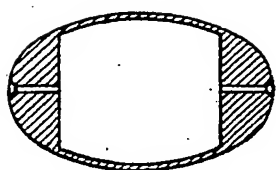


Fig. 2.

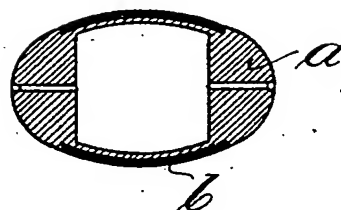


Fig. 3.

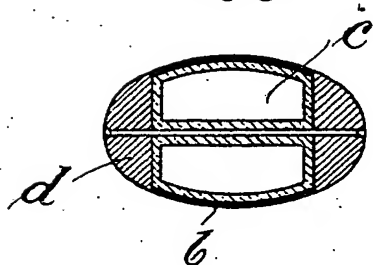
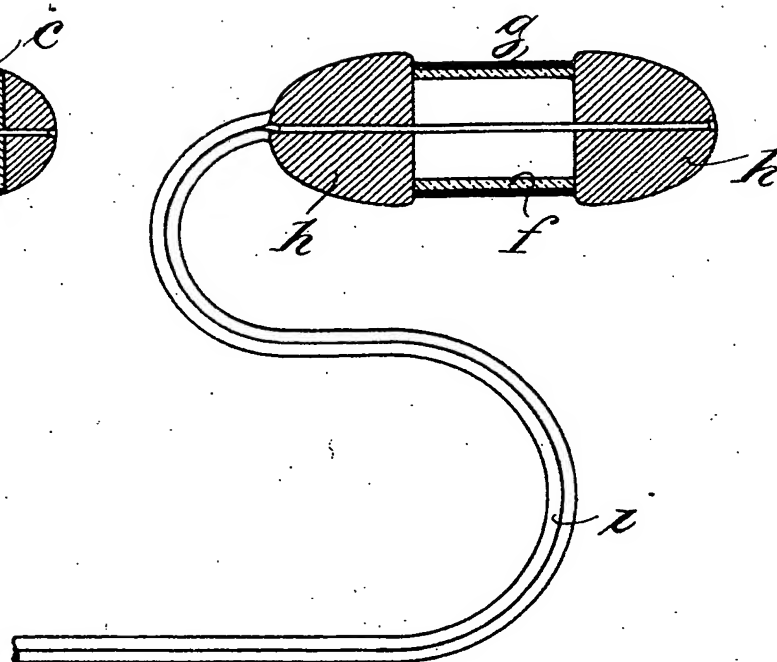


Fig. 4.



PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

Best Available Copy

mm

This Page Blank (uspto)